



Jahresbericht

2023

Beschäftigung

Beschäftigungsprojekte

Im Projekt Beschäftigung werden ca. 45 Teilnehmerplätze in den Bereichen Beschaffung, Lager, Verkauf, Textil, Holz-/Elektrowerkstatt und Recherche in Rahmen von AGH und 16i-Stellen angeboten. Bei den Haushaltsnahen Dienstleistungen werden nur Teilnehmende im Rahmen von 16i eingesetzt.

Es gibt im Bereich der Beschäftigung auch die Möglichkeit der Ehrenamtsmitarbeit sowie die Ableistung von gemeinnütziger Arbeit. Es waren im Jahre 2023 hier insgesamt drei Personen tätig.

Arbeitsgelegenheit und 16i-Stellen im Möbel-Trödel

Insgesamt hatten wir im Jahr 2023 26 AGH-Teilnehmende und fünf Mitarbeitende in 16i SGBII im Team, die sich in Bereichen wie Transport, Lager, Laden, Textil und Verkauf ausprobieren und tätig sein konnten. Leider erreichten wir über das Jahr hinaus nie die volle Auslastung bei den AGH-Stellen.

Das Spendenaufkommen und die Nachfrage nach unseren anderen Angeboten aus der Bevölkerung war sehr groß, und der Laden Möbel-Trödel wurde im Durchschnitt von über 100 Interessierten am Tag besucht.

Dienstleistungspool Haushaltsnahe Dienstleistungen

In diesem Projekt unterstützen wir Mitmenschen bei der Haushaltsführung. Wir können weiterhin mit den Pflegekassen zusammenarbeiten. Es wurde eine Hauswirtschaftsmeisterin zusätzlich für die Anleitung und zur Unterstützung der Teamleitung eingestellt. Diese Mitarbeiterin absolvierte die Fortbildung zur Demenzbegleitung. Von den Teilnehmenden war eine Person über 16i kommunal und vier weitere über 16i Land beschäftigt. Mit der Unterstützung des Jobcenters haben zwei Mitarbeiterinnen einen Sprachkurs besucht. Drei Personen sind nach Ablauf der Förderphase in den ersten Arbeitsmarkt eingemündet.

Arbeitsgelegenheit in der Jobwerkstatt

In diesem Projekt wurden unter besonderer Anleitung, hauptsächlich im Textil Bereich, kleinere Produkte entworfen und hergestellt.



Beratungsdienste

Zentrale Beratungsstellen

Mit Informationen, Beratung und praktischer Unterstützung tragen die Zentralen Beratungsstellen in Gelsenkirchen und Münster in Kooperation mit den sozialen Diensten der Justiz dazu bei, die soziale Eingliederung von straffällig gewordenen Menschen zu fördern. Auch freuen wir uns, die Zentrale Beratungsstelle in Köln dank der Förderung des Ministeriums der Justiz seit dem 01.10.2023 weiterzuführen. Dank der Förderung durch das Land ist es uns 2023 gelungen, über 800 Ratsuchenden Unterstützung und Beratung anzubieten. Das Spezialangebot des Übergangswohnens wurde 2023 insgesamt viermal in Gelsenkirchen und zwölfmal in Münster genutzt. So ließ sich die akute Wohnungslosigkeit an dieser Stelle verhindern. Dank der eingegangenen Spenden konnten wir 408 gut gefüllte Weihnachtstüten an die JVAen in Münster, Gelsenkirchen, Bochum, Hamm, Schwerte, Werl sowie Bielefeld mit ihren Außenstellen verteilen.

Gemeinschaftsinitiative B5

Auch 2023 wurden Tätigkeiten in der beschäftigungsorientierten Entlassungsvorbereitung (B3) in den JVAen Münster, Bielefeld-Senne und -Brackwede, Herford, Hövelhof und Detmold für das Ministerium der Justiz durchgeführt sowie Tätigkeiten in der Nachsorge (B4) im Münsterland und in Ostwestfalen-Lippe.

Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung

Der Bereich Opferhilfe wurde durch die Stadt Münster, durch Zuweisungen von Geldauflagen durch die Gerichte im Landgerichtsbezirk Münster und durch Spenden finanziell unterstützt. Im Rahmen der psychosozialen Prozessbegleitung erfolgten bei 14 Personen Begleitungen zu Gerichtsverhandlungen. Sieben davon waren Kinder. Insgesamt ging es um elf weibliche und drei männliche Personen. Bei dem Delikt an den Kindern handelte es sich immer um, zum Teil schwerste, sexualisierte Gewalt. Die kindgerechte Vorbereitung auf die anstehende Gerichtsverhandlung nahm häufig viel Zeit in Anspruch. Die Aussagefähigkeit bei den Kindern war durchschnittlich sehr gut, lediglich ein Kind (5 Jahre alt) hat es nicht geschafft auszusagen. Im Bereich der Opferhilfe wurden 49 Personen größtenteils längerfristig beraten und unterstützt. Es handelte sich um 13 Männer und 36 Frauen, bei den Delikten um Vergewaltigung, sexualisierte Gewalt, Körperverletzung und häusliche Gewalt. Es erfolgten vermehrt Begleitungen von Opferzeuginnen und Opferzeugen zur polizeilichen Vernehmung, insbesondere zum Kommissariat in Münster, das Sexualdelikte bearbeitet (KK 12). Aber auch im gesamten Münsterland stieg die Nachfrage nach Begleitung zur polizeilichen Vernehmung.

Im Jahr 2023 erfolgte

... die Teilnahme

- an einer Fachtagung zum OEG (Opferentschädigungsgesetz) in Münster
- an dem Treffen des GA (Geschäftsführender Ausschuss) des ado in Berlin
- an einem Symposium zur Verbesserung der Datenlage zum Ausmaß sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (für den ado bzw. nationalen Rat der Bundesregierung) in Berlin
- an einem Auftakttreffen Bündnis gegen sexuelle Gewalt im Netz (für den ado bzw. nationalen Rat der Bundesregierung)
 - digital
- an der Ausstellung im Stadtmuseum Münster zum Thema: was ich anhatte

Spezialisierte Schuldnerberatung für Straffällige

Die Schuldnerberatung für straffällig gewordene Menschen ist ein weiterer Baustein unserer Arbeit, um betroffene Personen zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen.

Das Angebot, eine weitere bzw. höhere Ver-/Überschuldung zu vermeiden, ist essenziell, um das Ziel der gesellschaftlichen (Re-)Integration zu fördern. 2023 konnten wir 53 Personen in Münster beraten und im Prozess der Schuldenregulierung unterstützen.

Täterarbeit Häusliche Gewalt und Projekte der Gewaltprävention

Die Täterarbeit Häusliche Gewalt (HG) ist ein delikt spezifisches Unterstützungs- und Beratungsangebot. Es wird vom Chance e.V. im Münsterland zur Verfügung gestellt, um Männer, die in (ehemaligen) Partnerschaften gewalttätig geworden sind bei der Verhaltensveränderung zu unterstützen. Das Angebot der Gewaltprävention wird in der JVA Münster und der JVA Hamm von Inhaftierten genutzt. Weiterhin dient es der Deeskalationsschulung von Mitarbeitenden in Einrichtungen und Behörden in Münster.

- an digitalen Veranstaltungen des nationalen Rates der Bundesregierung zum Thema: Kindgerechte Justiz
- an einer Mitgliederversammlung des ado in Magdeburg
- am AK Berg Fidel
- am AK gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
- am runden Tisch gegen sexualisierte Gewalt in Münster – auch in der Steuerungsgruppe
- an Vernetzungstreffen PSPB im Landgerichtsbezirk Münster

... die Mitarbeit

- im nationalen Rat der Bundesregierung zum Thema: Kindgerechte Justiz
- im ado (Geschäftsführender Ausschuss)

Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder

Das ESF Plus-Programm „Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ soll den erhöhten individuellen Unterstützungsbedarfen von Familien und ihren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind, Rechnung tragen. Im Rahmen des Projektes können für den Zeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2027 ca. 1,2 Millionen Euro Fördergelder beantragt werden.

Ziel der Förderung ist es, die Lebenssituation und die gesellschaftliche Teilhabe von Familien, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind, in ihrer Vielfalt zu verbessern.

Zur Erreichung der Zielsetzung soll flankierend und verstärkend die Verbesserung der strukturellen und rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit vor Ort gefördert werden. Hierzu werden Austauschformate entwickelt und die relevanten Akteure auf lokaler Ebene vernetzt, um eine auf den regionalen Bedarf und die Anforderungen der Zielgruppe vor Ort abgestimmte Zusammenarbeit zu gewährleisten.

In der Praxis bildet das Jobcenter Kreis Warendorf einen Projektverbund mit fünf regionalen sogenannten Teilvorhabenpartnern und übernimmt als Antragsteller die Projektleitung sowie die Netzwerkkoordination. Die fünf Teilvorhabenpartner sind für die Beratung der teilnehmenden Familien verantwortlich. Hier stehen die individuellen oder familiären Problemlagen im Vordergrund, die eine Beschäftigungsaufnahme oder eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit behindern (z. B. eingeschränkte Mobilität, fehlende Kinderbetreuung, fehlende Alltagsstrukturierung oder Suchtprobleme). Erwerbstätige Eltern sollen durch die Beratungs- bzw. Coaching-Angebote befähigt werden, ihre Beschäftigung beizubehalten und/oder diese zu einer bedarfsdeckenden Arbeit auszuweiten.

Zudem wird ein Kooperationsverbund mit sämtlichen Kommunen des Kreises Warendorf ins Leben gerufen. Dies ist Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen des ESF-Projektes, für die verbindliche Zusammenarbeit werden entsprechende Kooperationsvereinbarungen geschlossen, die bis zur Antragstellung zu erstellen sind.

Zielgruppe sind Familien/Eltern mit Kindern unter 18 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II oder nach dem SGB XII (auch ergänzende, sogenannte aufstockende Leistungen) beziehen sowie Familien, die Kindergeldzuschlag beziehen oder Anspruch darauf haben und besondere Zielgruppen, wie etwa Alleinerziehende und Menschen mit Behinderungen.

Zwei Einzelziele werden mit dem Projekt verfolgt.

Einzelziel 1:

Ergänzende Unterstützung von Eltern und Alleinerziehenden bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten und Sozialleistungen sowie Verbesserung der Lebenssituation und gesellschaftlichen Teilhabe von Familien und deren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind.

Einzelziel 2:

Auf- und Ausbau der vorhandenen lokalen Kooperationsstrukturen zur Verbesserung der Unterstützung der Familien sowie die Verbesserung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit, um den Menschen passgenaue Unterstützungsangebote auch anderer Einrichtungen zukommen zu lassen.

Im Jahr 2023 (Stand November 2023) ...

sind zwei Familien (2 Erwachsene, 5 Kinder) und im Dezember 2023 zwei weitere Familien (3 Erwachsene, 6 Kinder) in das Projekt eingemündet.

Von den 5 Erwachsenen befinden sich zu Projektbeginn:

2 in einem Sprachkurs.

1 in einem Minijob.

Von den 11 Kindern befinden sich:

9 in einer schulischen Laufbahn (Schulpflicht).

1 in einer schulischen Ausbildung.

Über die gesamte Betreuungszeit findet ein intensiver Austausch und enge Kooperation mit dem Jobcenter statt, das als Projektleitung und Netzwerkkoordination eingesetzt ist.

Beteiligte Teilvorhabenpartner:

ASB Regionalverband Münsterland e.V., Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst e.V., Caritasverband für den Kreis Warendorf e.V., Chance e.V. Münster, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Beteiligte Kooperationspartner:

Stadt Ahlen, Stadt Beckum, Gemeinde Beelen, Stadt Oelde, Stadt Drensteinfurt, Stadt Ennigerloh, Gemeinde Everswinkel, Gemeinde Ostbevern, Stadt Sassenberg, Stadt Sendenhorst, Stadt Telgte, Gemeinde Wadersloh, Stadt Warendorf

Vermittlung

ANB

Das Projekt ANB – Aktiv Neu Beginnen – hat sich im Jahr 2023 weiterhin erfolgreich der Aufgabe gewidmet, Menschen am Rand der Gesellschaft durch gezielte Unterstützung und Förderung ihres psychischen und physischen Wohlbefindens zu stärken. Mit einem Fokus auf Vernetzung, Coaching und multidisziplinäre Herangehensweisen haben wir bedeutende Fortschritte erzielt.

Seit dem Start in 2022 haben wir insgesamt 117 Personen begleitet, wobei aktuell 52 Teilnehmende aktiv im Projekt involviert sind. Unsere Aktionsorte erstrecken sich über den Kreis Warendorf, den Kreis Steinfurt und die Stadt Münster, wodurch wir eine breite Reichweite sicherstellen und unterschiedliche Gemeinschaften ansprechen können.

Unser Hauptziel bleibt unverändert: die Stärkung des psychischen Wohlbefindens und die Unterstützung bei der Bewältigung von Suchtproblematiken. Durch niederschwellige Coachingeinheiten und die Integration evidenzbasierter Methoden aus Psychologie und Sozialarbeit streben wir an, Bewusstsein zu erhöhen, Stigmatisierung zu reduzieren und Resilienzen aufzubauen.

2023 haben wir unsere Kooperationen mit medizinischen Fachkräften, Einrichtungen und Hilfestellen weiter ausgebaut. Besonders die enge Zusammenarbeit mit dem sozialpsychiatrischen Dienst, gesetzlichen Betreuenden, der LWL-Klinik sowie Fach- und Beratungsstellen hat zu einer verstärkten Nachfrage geführt und unsere ganzheitliche Betreuung gestärkt. Für 2024 setzen wir uns weiterhin ambitionierte Ziele. Wir streben an, die Anzahl der Teilnehmenden zu erhöhen und unsere Reichweite in den Zielregionen zu erweitern. Zudem werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, neue Partnerschaften aufzubauen und die Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Das Jahr 2023 ...

war für das Projekt ANB ein Jahr des Wachstums und der Konsolidierung. Dank des engagierten Teams, unserer starken Partnerschaften und der Unterstützung unserer Teilnehmenden konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen und einen positiven Beitrag zur Stärkung der seelischen Gesundheit in unserer Gemeinschaft leisten.



CiM und CiA

„Coaching in Maßnahmen“ (CiM) und „Coaching in Arbeit“ (CiA) sind Maßnahmen nach § 45 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bzw. 5 SGB III zur nachhaltigen Wiedereingliederung und Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses von langzeitarbeitslosen Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die Maßnahmen werden in Kooperation mit dem QuadA-Verbund in Münster und im Kreis Warendorf durchgeführt.

Das Ziel von CiM ist die nachhaltige Vermittlung in eine geförderte oder ungeförderte Beschäftigung bei externen Arbeitgebern. Die Laufzeit von CiM beträgt 6 Monate und kann bei Bedarf verlängert werden. Den Teilnehmenden stehen monatlich 11 Unterrichtseinheiten (UEs) bzw. 8,25 Stunden zur Verfügung. Das Ziel von CiA, welche eine Folgemaßnahme von CiM sein kann, ist die Verstetigung des Arbeitsverhältnisses von Teilnehmenden, welches nachhaltig stabilisiert werden soll. Ein gefördertes oder ungefördertes Arbeitsverhältnis ist Zugangsvoraussetzung von CiA. Die Maßnahme hat eine individuelle Laufzeit zwischen 6 und 24 Monaten. Den Teilnehmenden stehen monatlich 7 UE bzw. 5,25 Stunden zur Verfügung.

Im Jahr 2023 ...

wurden in Münster im Kooperationsverbund QuadA fünf Teilnehmende in CiM und 21 Teilnehmende in CiA begleitet.



Ganzheitliche Betreuung

Die Zuweisungsmaßnahme ‚Ganzheitliche Betreuung‘ in Münster wird seit Dezember 2023 in Kooperation mit der AG BSA angeboten. Die Maßnahme besteht im Zeitraum vom 01.12.2023 bis zum 30.11.2024 in federführender Kooperation mit der AG BSA und richtet sich an Menschen aus Münster im SGB-II-Bezug.

Die Ganzheitliche Betreuung findet in Form von drei Modulen statt, zu denen das Jobcenter Münster jederzeit, wenn Plätze frei sind, zuweisen kann.

Im Dezember 2023 ...

wurden 33 Teilnehmendenplätze in Modul 1, 27 in Modul 2 und keine in Modul 3 angeboten, wie vertraglich vereinbart.

Von den Mitarbeitenden des Chance e.V. wurden im Dezember insgesamt 13 Teilnehmende in Modul 2 begleitet.

Mobiles Coaching

Die Maßnahme ‚Mobiles Coaching‘ richtet sich an arbeitslose Menschen aller Altersgruppen im Kreis Steinfurt.

Seit September 2020 ist das Projekt in Burgsteinfurt, Ibbenbüren und Lengerich mit sieben Kolleginnen und Kollegen vertreten. Im Dezember 2023 wurde der Standort Emsdetten durch den Standort Rheine ersetzt. Ein wichtiger Aspekt ist hier die aufsuchende Arbeit, die den Teilnehmenden trotz eines lückenhaften ÖPNV-Netzes im sehr dezentralen Kreis Steinfurt eine regelmäßige Teilnahme ermöglicht. Um den Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu begegnen und einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen, steht den Coaches ein voll ausgestatteter Beratungsbus zur Verfügung. Zentrale Ziele der Maßnahme sind die Stabilisierung der Teilnehmenden und eine Heranführung an den Arbeitsmarkt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Erkennen bzw. dem Abbau multipler Vermittlungshemmnisse und der Aktivierung vorhandener Ressourcen und Motivationen. Die Vermittlung an weitere behördliche Angebote oder Wiedereingliederungsmaßnahmen spielt hier eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2023 konnten ...

72 Menschen durch das ‚Mobile Coaching‘ betreut und sozialpädagogisch begleitet werden.

Die Module unterscheiden sich hinsichtlich Zielsetzung und Dauer:

Modul 1	Modul 2	Modul 3
bis zu 3 Monate	bis zu 12 Monate	max. 5 Einzelcoachingtermine
<ul style="list-style-type: none">- Kontaktaufnahme und Bedarfsfeststellung- Entwicklung von Lösungsstrategien- (erste) Bearbeitung individueller Anliegen- Rückführung an das Jobcenter	<p>Intensive Bearbeitung persönlicher Anliegen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wohnungssuche- Schuldenregulierung- Gesundheit- Anträge und Formulare- Begleitung zu Ämtern- berufliche Orientierung- Weitervermittlung an Fachstellen- Unterstützung im Bewerbungsprozess	<ul style="list-style-type: none">- Stabilisierung der erreichten Ziele- situationsbezogene Beratung- individuelle Unterstützung- Stärkung der Eigenkompetenzen

Vermittlung

Talentwerkstatt

Im Mai 2022 startete die Talentwerkstatt im Kreis Warendorf. In der Talentwerkstatt werden Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen durch Sozialpädagoginnen und -pädagogen insbesondere durch Beratung und Einzelfallhilfe gefördert.

Es wird ein Prozess gestaltet, in dem der Coach oder die Coachin den Teilnehmenden aktivierend und motivierend zur Seite steht. Grundsätzlich ist das Coaching als Hilfe zur Selbsthilfe ausgelegt.

Ziel der Talentwerkstatt ist in 90-minütigen, wöchentlichen Einzelcoachings Teilnehmende im Hinblick auf den Bewerbungsprozess und die damit verbundene Integration in den Arbeitsmarkt aktiv zu fördern und zu unterstützen. Zudem stehen sowohl die Stabilisierung bei Beschäftigungsaufnahme als auch die Unterstützung bei der Entwicklung von beruflichen Alternativen im Fokus des Projekts.

Von Januar 2023 bis Ende November 2023 wurden 52 Teilnehmende aufgenommen. Die Zuweisungsdauer der Teilnehmenden durch das Jobcenter variiert zwischen drei Wochen und drei Monaten, wobei eine Verlängerung der Maßnahme nach Absprache erfolgen kann. Zehn Coachings wurden aus unterschiedlichen Gründen, wie erfolgreicher Einmündung in den Arbeitsmarkt, mangelnder Mitwirkung oder gesundheitlichen Problemen, seitens der Teilnehmenden vorzeitig abgebrochen.

Eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt ist bei den multiplen Problemen der Teilnehmenden häufig eine große Herausforderung, dennoch wurde die Maßnahme lediglich bei 5 Teilnehmenden nach Ablauf der zugewiesenen Maßnahmedauer einmalig verlängert. Erfolgreich in Arbeit vermittelt wurden 9 Teilnehmende.



MaBiA

MaBiA ist eine nach AZAV zertifizierte Arbeitsmarktmaßnahme gem. § 45 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB III, die seit 2016 in Kooperation mit dem ASB Münsterland in Münster und dem Kreis Warendorf angeboten wird. Für die Teilnahme wird ein Aktivierungs-Vermittlungsgutschein (AVGS) des Jobcenters oder der Bundesagentur für Arbeit benötigt. Ziel der Maßnahme ist es, den Integrationsprozess in Deutschland unterstützend zu begleiten. Im Einzelcoaching werden mögliche Vermittlungshemmnisse (bspw. qualifizierter Spracherwerb, Unsicherheiten im Umgang mit Ämtern, Existenzängste) abgebaut, um den Teilnehmenden den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt (wieder) zu ermöglichen.

Die Dauer der Maßnahme beläuft sich auf sechs Monate (15 Unterrichtseinheiten pro Monat) und kann bei Bedarf um weitere sechs Monate verlängert werden. Die Maßnahme richtet sich an neuzugewanderte Menschen sowie schon länger in Deutschland lebende Menschen mit Migrationsvorgeschichte.

Im Jahr 2023 ...

konnten 22 Teilnehmende erfolgreich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, elf Teilnehmende in eine geringfügige Beschäftigung, acht Teilnehmende in Integrationskurse/Sprachkurse und acht Teilnehmende in Ausbildung/Studium/Weiterbildung vermittelt werden.

MABiS.NeT-Kommunal

MABiS.NeT-Kommunal ist eine Einzelcoachingmaßnahme nach § 45 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB III, die für die Dauer von sechs Monaten angeboten wird. Als Zugangsvoraussetzung müssen die Teilnehmenden Leistungen aus den SGB II oder SGB III beziehen. In der Maßnahme werden nur Personen aufgenommen, die zuvor straffällig geworden sind. Dabei kann es sich um Geldstrafen, Sozialstunden oder Bewährungsstrafen handeln sowie auch drohende oder vollzogene Haftstrafen.

Ziel der Maßnahme ist in erster Linie die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen im sozialen und beruflichen Bereich.

So werden beispielsweise Schulden, Sucht, persönliche Probleme sowie fehlende berufliche und schulische Qualifizierung in den Blick genommen. Wenn das Ziel der Existenzsicherung weitestgehend in der Betreuungszeit erreicht werden kann, bietet das Projekt auch ein Coaching zur Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung.

MABiS.NeT-Kommunal wird in Münster, Gelsenkirchen sowie den Kreisen Warendorf und Steinfurt angeboten.



Case Management für KIM NRW – kommunales Integrationsmanagement

Im Case Management können Neuzugewanderte und Menschen mit Migrationsvorgeschichte mit multikomplexen Bedarfen unabhängig von Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit oder Aufenthaltsstatus individuell beraten werden.

Die Case-Managerinnen und -Manager gehen auf persönliche Fragen ein und arbeiten mit den Klientinnen und Klienten zusammen an Lösungen. Sie arbeiten ressourcen- und zielorientiert und begleiten bei Bedarf bei wichtigen Terminen. In enger Zusammenarbeit mit Behörden, Fachberatungsstellen und anderen Akteurinnen und Akteuren der Migrations- und Integrationslandschaft koordinieren die Mitarbeitenden im Case Management den gesamten Beratungsprozess. Durch eine individuelle Begleitung wird gemeinsam an der Stabilisierung der Lebenssituation und dem Weg in die Selbstständigkeit gearbeitet. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.

Mit dem Case Management soll sichtbar werden, wo grundsätzlich Lücken und Stolpersteine im Integrationsprozess sind. Diese werden genauer analysiert und die Erkenntnisse daraus anschließend zur Entwicklung von Lösungen an die Lenkungsgruppe weitergegeben. Dort sind Behörden und Akteurinnen und Akteure der kommunalen Integrationsarbeit in Münster vertreten. Das Case Management ist somit besonders wichtig, um Impulse für die notwendigen Veränderungen zur besseren Teilhabe zu setzen.

Fallanfragen können über ein Online-Formular an das Clearingteam des Case Managements gerichtet werden. Die Fälle werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, je nach Zeitaufwand pro individuellem Fall, und sind auf Langzeit angelegt.

Im Jahr 2023 ...

wurden insgesamt 61 teilnehmenden Personen begleitet, grundsätzlich stabilisiert und dem ersten Arbeitsmarkt nähergebracht.

Gelsenkirchen: 27

Münster: 19

Kreis Steinfurt: 4

Kreis Warendorf: 11

Seit Juli 2023 ...

bietet der Chance e.V. für 20 Stunden pro Woche Case Management an. Im Jahr 2023 wurden vier Case-Management-Fälle betreut.

Vermittlung

PeViB

Im Mittelpunkt von PeViB (Perspektivische Vermittlungsarbeit in Bedarfsgemeinschaften) steht die ganzheitliche Begleitung und Förderung des beruflichen Integrationsprozesses in persönlicher, familiärer und sozialer Hinsicht.

Seit April 2019 bieten der ASB Regionalverband Münsterland e.V. und der Chance e.V. in Kooperation das Unterstützungsangebot PeViB an. Es wird im Auftrag des Jobcenters und der Agentur für Arbeit durchgeführt. Die Gesamtmaßnahmedauer beträgt neun Monate und kann bei Bedarf verlängert werden

Die ganzheitliche Begleitung, Beratung und Unterstützung durch PeViB verfolgt den Ansatz, dass für die nachhaltige berufliche Integration neben der individuellen Qualifizierung insbesondere die persönliche, familiäre und gesundheitliche Stabilität von Bedeutung ist.

Zugangsvoraussetzung für eine Teilnahme ist der Bezug von Leistungen aus dem SGB II oder SGB III. PeViB richtet sich insbesondere an Personen, die seit längerer Zeit arbeitslos sind und in familiären Zusammenhängen leben. PeViB wird in Münster und im gesamten Kreis Warendorf angeboten.



Job-Brücke

Die Job-Brücke ist ein Projekt für Menschen im SGB-II-Bezug mit besonders hohen Integrationshemmnissen.

Im Jahr 2023 wurden kumuliert 30 Teilnehmende betreut.

Eckdaten:

- tagesstrukturierendes Angebot zur Aktivierung und Unterstützung für bis zu 16 Teilnehmende
- Fokus auf lebenspraktische Kompetenzen und Stabilisierung der Teilnehmenden
- Tagesstruktur mit einem Umfang von 20 Stunden pro Woche
- Beschäftigung in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie Werkstattarbeit
- flexible pädagogische und anleitende Begleitung beim Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten
- schrittweise Klärung und Auflösung der individuellen Problemlagen
- Etablierung notwendiger Hilfen, begleitende Vermittlung

Im Jahr 2023 ...

wurden durch die Mitarbeitenden des Chance e.V. 15 Teilnehmende und ihre Familien stabilisierend begleitet, wovon 5 in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und 3 in einen Sprachkurs vermittelt werden konnten.

Für 2023 ...

sind 25 Ausmündungen zu verzeichnen: 8 Abbrüche, 4 Vermittlungen in eine Langzeittherapie, 5 Vermittlungen in AGH, eine Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, eine Beendigung aufgrund eines Haftantritts, eine Beendigung aufgrund des Renteneintritts, 2 Beendigungen aufgrund von Umzügen, eine Beendigung aufgrund einer Erbschaft, einen Todesfall und eine reguläre Ausmündung ohne Anschlussperspektive.

Insgesamt gab es 14 neu aufgenommene Teilnehmende.

Vermittlung

Arbeitsgelegenheit ‚Radeln ohne Alter‘

Seit 2018 bietet der Chancee.V. die Arbeitsgelegenheit Radeln ohne Alter an. Sie gibt Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, durch geführte Touren mit einer Rikscha, intensiver am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Neben der Durchführung von Rikschatouren bietet Radeln ohne Alter auch ein Alternativprogramm in Form von Spielenachmittagen bei schlechtem Wetter an. In den letzten Jahren konnte das Alternativprogramm nach einer längeren Pause aufgrund der Coronapandemie wieder in einigen Heimen stattfinden und fand großen Anklang. Auch die Rikschatouren konnten wieder ohne Einschränkungen stattfinden.



Arbeitsgelegenheit in der Jobwerkstatt

In der Jobwerkstatt wird unter besonderer Anleitung und Unterstützung von Mitarbeitenden eine praxisorientierte Beschäftigung angeboten. Dieses Angebot findet bei uns in den Bereichen Holz und Textil statt. Im Bereich Textil entstand in diesem Jahr eine kreative Nähwerkstatt mit vier Arbeitsplätzen, in der Handarbeiten sowohl für den Laden Möbel-Trödel als auch für den Verkauf im Fachl in Recklinghausen gefertigt wurden.

Von vier AGH-Kräften, die 2023 betreut wurden, konnte eine Teilnehmerin in eine Öffentlich geförderte Beschäftigung nach § 16i SGB II übernommen werden.

Arbeitsgelegenheit im Möbel-Trödel

In den Bereichen Transport, Lager, Verkauf, Textil, Elektro- und Holzwerkstatt nutzten in diesem Jahr insgesamt 24 arbeitssuchende Menschen die Möglichkeit, sich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vorzubereiten.

Drei Teilnehmende konnten im Anschluss an die Arbeitsgelegenheit den nächsten Schritt gehen und wurden im Rahmen der Förderkette in eine Öffentlich geförderte Beschäftigung nach § 16i SGB II übernommen.

Im Jahr 2023 ...

nahmen 14 Personen an der Arbeitsgelegenheit Radeln ohne Alter teil, und es wurden monatlich bis zu 24 Seniorenheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen angefahren.



Wohnen

Wohnen

Die Abteilung Wohnen bietet unterschiedliche betreute Wohnangebote an.

Mit dem Teilstationär Betreuten Wohnen (tbw) im Chance 21b (nur in Münster) und dem Ambulant Betreuten Wohnen (abw) gem. § 67 SGB XII berät und unterstützt der Chance e.V. Menschen mit dem Ziel, ihre sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder eine Verschlimmerung zu verhindern. So wird die Grundlage für ein eigenständiges Leben in sozialer Verantwortung geschaffen.

Mit dem abw gem. § 113 SGB IX werden psychisch Kranke und/oder suchtmittelabhängige Menschen unterstützt. Mit umfassenden Beratungs- und Unterstützungsleistungen wird den Betreuten ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung und die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht.

Die Betreuung wird in den Städten Münster und Gelsenkirchen sowie in den Kreisen Steinfurt und Warendorf angeboten. Kostenträger des betreuten Wohnens ist in aller Regel der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).



Im Jahr 2023 ...

- konnten aufgrund der hohen Nachfrage fünf soziale Fachkräfte neu eingestellt werden.
- hat sich die Zahl der Klient*innen in Münster von 22 (01.23) auf 44 (12.23) verdoppelt.
- wurde im November 2023 das Haus in Greven (Kreis Steinfurt) eröffnet. In der trägereigenen Immobilie können bis zu neun erwachsene Männer in ambulanter Einzelbetreuung beraten und unterstützt werden. Schon im Dezember waren alle Zimmer besetzt.
- eröffnete die Abteilung Wohnen in Everswinkel (Kreis Warendorf) Büroräumlichkeiten. Die Akquise- und Aufbauarbeit trug erste Früchte. Bis zum Jahresende mündeten vier Personen in der ambulanten Betreuung ein.
- haben acht Studierende der FH und KatHo Münster ihr Praktikum abgeschlossen.
- Elf Studierende der Sozialen Arbeit haben ihre studienbegleitenden Praktika in der Jobbrücke, bei MaBiA, Radeln ohne Alter (Abteilung Vermittlung), im abw und tbw (Abteilung Wohnen) sowie am Standort Gelsenkirchen aufgenommen. Die Gesamtkoordination der Praxisstellen ist der Abteilung Wohnen zugeordnet.

Die Abteilung Wohnen war in folgenden Gremien vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Münster gem. § 67 SGB XII
- Arbeitsgemeinschaft Wohnen gem. § 113 SGB IX
- Facharbeitskreis § 67 SGB XII des Paritätischen in NRW
- Landesinitiative: Endlich ein Zuhause

Teilstationäres Wohnen 2023

Im Chance 21b können auf zwei Wohntagen bis zu sechs erwachsene Männer in vollmöblierten Einzelzimmern wohnen. Zusätzlich steht ihnen eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Die Beratung und Unterstützung findet in den im Haus befindlichen Büros statt.

Auslastung der Wohnplätze: 87,42 %
Betreute Personen: 22
Auszüge: 10
Positive Abschlüsse: 7
Durchschnittliche Wohndauer: 407,06 Tage
Mitarbeitende: 5

Ambulant Betreutes Wohnen 2023

Die Klientel wohnt in aller Regel in eigenem Wohnraum. Für den Übergang kann auch trägereigener Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die Betreuung erfolgt auf der Grundlage der vom LWL festgesetzten Fachleistungsstunden. Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2023.

Erreichte Fachleistungsstunden: 88,84 %
Betreute Personen gesamt: 72
Betreuungsbeendigungen: 24
Positive Abschlüsse: 10
Mitarbeitende: 14

Der Chance e.V. will unterstützen, beraten und informieren. Dies tut er unter anderem mit Publikationen, die im Eigenverlag (1996 gegründet) erscheinen. Sie stellen nicht nur Informationen zur Verfügung, sondern leisten zudem einen Beitrag zur kriminalpolitischen Bildungsarbeit.

Ein Auszug aus dem Programm:

Tini und Tino müssen zum Gericht ... und haben eine Prozessbegleiterin

Dieses Kinderbuch für alle ab 10 Jahren soll betroffenen Kindern helfen, während eines Strafverfahrens als Zeugen vor Gericht auszusagen. Am Beispiel von Tini und Tino wird in leichter Sprache die Prozessbegleitung durch die Fachberatungsstelle Opferhilfe des Chance e.V. als wichtige Hilfestellung erklärt.



Eigenverlag Chance e.V. Münster
ISBN: 978-3-932168-75-8
Kosten: 5,00 €, für Kinder kostenlos

Aktivitäten im Aufgabenbereich Digitalisierung

Dem allgemeinen Trend der Digitalisierung kann und will sich der Chance e.V. nicht entziehen. Allerdings ist der Wechsel von analogen zu digitalen Dokumentationen und Arbeitsabläufen komplex und herausfordernd. Deshalb hat sich der Chance e.V. beraten lassen und 2023 verschiedene Vorhaben zur Digitalisierung gestartet. Es wurde eine Software für die einheitliche Dokumentation in allen Projekten implementiert und sukzessive ausgerollt. In der Buchhaltung wurden die Mitarbeitenden für weitere Funktionen der Buchungssoftware geschult und haben die neu

gewonnen Kenntnisse erfolgreich eingesetzt. Nach diversen Problemen mit der Telefonanlage wurde die Umstellung zur Cloudtelefonie eingeleitet. Internetzugänge wurden für alle Standorte vereinheitlicht. Darüber hinaus wurde begonnen, wichtige Arbeitsabläufe in Prozessbeschreibungen darzustellen und dazugehörige Dokumente digital einzurichten. Dies ermöglicht seitdem eine digital unterstützte Bearbeitung von Informationen und dient der Vorbereitung eines modernen Wissensmanagementsystems in Form eines Wikis. Entsprechende Softwarelösungen wurden eruiert und nach Testung evaluiert.

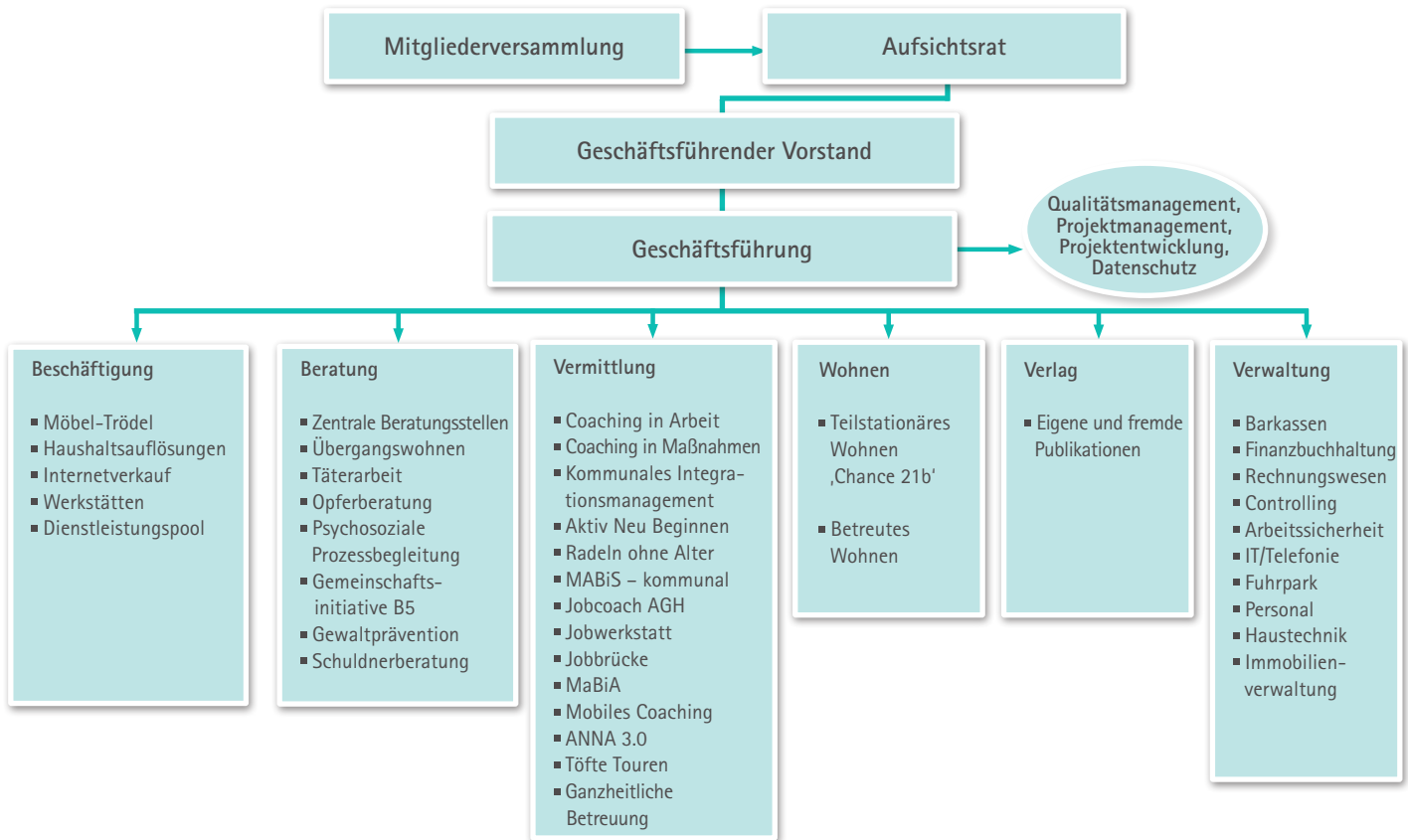
Chance e.V. – Einnahmen 2023

Justizministerium des Landes NRW	806.200
Sonstige Mittel der Justiz	12.100
Land NRW	48.600
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	553.500
Stadt Münster	270.000
Jobcenter	
- Gelsenkirchen	49.800
- Münster	1.311.600
- Steinfurt	741.200
- Warendorf	663.300
- Coesfeld	1.800
Umsatzerlöse	445.300
Mieteinnahmen	72.000
Sonstige Erträge*	679.000
gesamt	5.654.400

Chance e.V. – Ausgaben 2023

Personalkosten	4.366.600
Betriebskosten	1.287.800
gesamt	5.654.400

*Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder, ÖGB, Verwaltungsgebühren, Auflösung Rückst., verrechnete sonst. Sachbezüge, sonst. betriebliche Erträge, z. B. Umweltprämien, Erträge Auflösung Sonderposten etc.



Sie möchten mehr über den Chance e.V. wissen?

Dann bestellen Sie unsere Info-Unterlagen:

Tel.: 0251 620880 · info@chance-muenster.de



CHANCE e.V. – Münster
Friedrich-Ebert-Str. 7/15
48153 Münster

Tel.: 0251 620880
Fax: 0251 6208849

info@chance-muenster.de
www.chance-muenster.de